

4 - Seiten einer Nachricht (allg. Störungen)

Systemtheoretische Betrachtung

1 + 1 = 3
Wenn Hans und Lene eine Beziehung eingehen, wenn ihr Persönlichkeiten "aufeinanderprallen", dann geschehen Dinge, die man kaum ahnen kann, wenn man Hans und Lene einzeln kennt.

Wer behauptet, dass das Verhalten von A Ursache des Verhaltens von B innerhalb der Schulklasse sei, will die Wirkung des Verhaltens von B auf A nicht wahrhaben!

Die Frau möchte den Mann mehr zu hause abhen Der Mann fühlt sich von seiner Frau eingeengt, also gibt sie ihm mehr Freiheiten, damit er sich nicht mehr eingeengt fühlt und so mit einem besseren Gefühl (mehr) zu hause sein kann.

Lösungen zweiter Ordnung

Es ist im Zimmer zu kalt, also schließen wir das Fenster

Lösungen erster Ordnung

Themen-Zentriertes Interaktionelles System

Die Sache, der Einzelne in der Gruppe und die Gruppe als Ganzes sollen im Gleichgewicht sein

"Das gehört hier nicht her! -> nur sehr kurzfristiger Vorteil

Störungen haben vorrang!
-> langfristig erfolgreich

T Z I

Nach: "Miteinander REDEN 3 "
Friedemann Schulz von Thun

Lösungen

Interpunktion (wer hat angefangen)

Wir neigen dazu, unser eigenes Verhalten als Reaktion (auf das Agieren des Anderen) zu erleben

Bei Diskussionen:

bei komplexen Diskussionsgegenständen mit positiven und negativen Aspekten erläutert Sprecher B (nachdem Sprecher A den positiven Aspekt erörtert hat) den (noch freien Platz) den negativen Aspekt. Jeder Spruch erzeugt einen Widerspruch.

Chance: These-Antithese->Synthese

Gefahr: Die Vertreter von "Halbwahrheiten" bekämpfen sich und reißen (im Zustand der "heillosen Verflochtenheit" von Sach-und Beziehungsebene) einen Beziehungsgraben auf !

Polarisierung

Das gemeine Gesetz des Widerspruchs

Sender: Ich möchte eine Kind, aber wird die Belastung nicht zu groß sein?
Empfänger: Ja das stimmt, Kinder binden dich ständig an zu hause.
Sender: So schlimm ist es auch wieder nicht!

Der Empfänger kann antworten was er will, der Sender hält immer dagegen!